

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Fassaner Alpen, in mineralogischer Beziehung vielleicht die interessanteste Gebirgsgruppe Europas, finden ihre östliche Grenze in den Thälern der Piave und des Cordevole und dann im Quersattel von Campolongo, ihre nördliche im Grödnerfattel und Grödner-Thal, ihre westliche in den Thälern des Eisack und der Etsch; das von Nordost nach Südwest laufende Noisio-Thal, das in die drei Theile: Fassa, Fleims und Cembra, zerfällt und reich an kleinen Seitenthälern ist, spaltet diese Gruppe in ihrer ganzen Ausdehnung, während die Thäler Tesino, Mesa, Fiorozzo und Fersina im Süden, die von Auer, Leifers und Tiers im Westen, das Eggen-Thal im Nordwest und das Thal des Cismone und seines Zuflusses Vanoi im Südosten dieselbe gliedern. In nordöstlicher Richtung ansteigend, erreicht sie im Hintergrunde des Fassa-Thales ihren Culminationspunkt in der Vedretta marmolata (3494<sup>m</sup>) und schiebt gegen den Thalkessel von Bozen und das südliche Eisack-Thal das großartige Schlerengebirge (2561<sup>m</sup>) mit der schönsten Alpenhochfläche, der Seiseralpe, vor. Das Gebiet zwischen dem Grödner- und Rienz-, Eisack- und Gader-Thal bedeckt die viel kleinere Gruppe des Peitler Kofels, welche im Westen durch das Bilsnöß, das Afers- und Lüsen-Thal drei bedeutende Einschnitte erhält. Dagegen zeigen die östlich davon gelegenen Enneberger Alpen nur zwei kleinere Spalten, das Enneberg- und Pragsner-Thal. Jenseits des Drau- und des Boita-Baches beginnt die Gruppe des Monte Antelao, die zum größten Theile im Venetianischen sich ausbreitet. Die letztgenannten drei Gruppen haben außer dem fast gleichen Umfang noch die Eigenschaft gemein, daß sie alle durch die seltsamsten, abenteuerlichsten Dolomitbildungen sich auszeichnen und an grotesken Gestaltungen mit jedem andern Gebirgsgebiet wetteifern können. Da starren gleich versteinerten Berggeistern in steilstem Anstiege zum Himmel empor: der Peitler Kofel (2874<sup>m</sup>), die Geißelspize (3182<sup>m</sup>), der Monte Cristallo (2929<sup>m</sup>), der Monte Tofana (2927<sup>m</sup>), der Monte Pelmo und Monte Antelao (3553<sup>m</sup>) und viele andere Spigen, Nadeln, Hörner oder Dome und scheinen neu aufzuleben, wenn ihre weißgrauen Gipfel von der Morgen- und Abendsonne mit Flammen-